



Grafenschlag informiert

Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde

=====

Folge 2 0 MARKTGEMEINDE G R A F E N S C H L A G März 1992

=====

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger !

Wir leben in einem Zeitabschnitt, in welchem sich die politischen Verhältnisse in Europa innerhalb kürzester Zeit grundlegend verändert haben. Viele unserer Mitbürger haben eine gewisse Angst, daß sich das Waldviertel und insbesondere die Waldviertler Bauern in einem künftigen gemeinsamen Europa nicht behaupten könnten. Je näher der Termin der Verwirklichung des europäischen Binnenmarktes jedoch heranrückt und je mehr über die Auswirkung dieses Binnenmarktes für Drittländer bekannt wird, desto klarer wird auch für uns, daß ein Abkoppeln von Westeuropa für unsere Wirtschaft, den Fremdenverkehr und auch für die Landwirtschaft fatale Folgen haben würde.

Ich glaube daher, daß es an der Zeit ist, damit aufzuhören, ängstlich in die Zukunft zu blicken und zu jammern, was auf uns zukommen wird. Vielmehr sollten wir gezielt überlegen, wie wir uns in einem zukünftigen Europa behaupten können und wie wir unsere zweifellos gegebenen Chancen am besten nützen.

Oberstes Ziel der Gemeindevertretung ist, die in den letzten zehn Jahren erfolgte enorme Abwanderung zu stoppen und die jetzt vorhandene Infrastruktur zu erhalten, bzw. auszubauen. Ein erster Schritt in diese Richtung hin wurde mit der Errichtung von Sport-, Freizeit - und kulturellen Einrichtungen bereits gesetzt. Damit soll erreicht werden, daß Grafenschlag zu einer attraktiven Wohngemeinde wird.

Im Fremdenverkehrsbereich bestünden ebenfalls Entwicklungsmöglichkeiten, die jedoch noch weitaus zu wenig genützt werden.

Ich hoffe daher, daß sich der Spruch "die Letzten von gestern werden die Ersten von morgen sein" für unser Waldviertel bewahrheitet.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

E n g e l b e r t H e i d e r e r

R e c h n u n g a b s c h l u ß 1 9 9 1

V o r a n s c h l a g 1 9 9 2

O r d e n t l i c h e r H a u s h a l t

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
<u>Gruppe 0 = Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung</u> (Gemeindeamt, Gemeindebedienstete, Staatsbürgerschafts- und Standesamt, Wahlen)	<u>Ra:</u> 309.087,20	1.738.267,56
	<u>Va:</u> 314.000,00	1.744.000,00
<u>Gruppe 1 = Öffentliche Ordnung und Sicherheit</u> (Bau- und Feuerpolizei, Feuerwehr)	<u>Ra:</u> 93.877,22	85.054,16
	<u>Va:</u> 91.000,00	108.000,00
<u>Gruppe 2 = Unterricht, Erziehung, Sport</u> (Volksschulen, Berufsschulen, Kindergarten, Sporteinrichtungen)	<u>Ra:</u> 139.787,70	893.573,02
	<u>Va:</u> 150.000,00	924.000,00
<u>Gruppe 3 = Kunst, Kultur und Kultus</u> (Denkmal- und Ortsbildpflege, Musikverein, kirchliche Anliegen)	<u>Ra.:</u>	192.095,62
	<u>Va:</u>	384.000,00
<u>Gruppe 4 = Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung</u> (Seniorenbetreuung und allgemeine öffentliche Wohlfahrt)	<u>Ra:</u>	373.452,00
	<u>Va:</u>	431.000,00
<u>Gruppe 5 = Gesundheit</u> (Beiträge zum Krankenanstaltssprengel, Gemeindefeuerwehr, Umweltschutz, Tierkörperbeseitigung)	<u>Ra:</u>	880.033,67
	<u>Va:</u>	639.000,00
<u>Gruppe 6 = Straßenbau, Wasserbau und Verkehr</u>	<u>Ra:</u>	671.268,03
	<u>Va:</u>	575.000,00
<u>Gruppe 7 = Wirtschaftsförderung</u> (Zuchtstierförderung, Vatertiere, Stierhalter, Fremdenverkehr)	<u>Ra:</u> 161.470,00	241.836,10
	<u>Va:</u> 192.000,00	300.000,00
<u>Gruppe 8 = Dienstleistungen</u> (Wasserleitung, Kinderspielplatz öffentl. Beleuchtung, Aufbahnhalle, Bauhof, Waagen, Freibad, Instandhaltung von Gebäuden)	<u>Ra:</u> 578.549,78	680.903,12
	<u>Va:</u> 509.000,00	689.000,00
<u>Gruppe 9 = Finanzwirtschaft</u>	<u>Ra:</u> 7.616.302,86	4.385.286,41
	<u>Va:</u> 6.897.000,00	2.359.000,00

G e s a m t s u m m e

Ra: 11.195.498,36
Va: 8.153.000,00

Ra: = Rechnungsabschluß 1991Va: = Voranschlag 1992

Ausgaben, welche die Gemeinde Grafenschlag alljährlich hat(Mit den Zahlen aus dem Rechnungsabschluß 1991)

NÖKAS (Beitrag der Gemeinde zum Krankenanstaltensprengel)	779.979,00
Hauptschulumlage	262.500,00
Schulumlage an den Polytechnischen Lehrgang	10.600,00
Sonderschulumlage	64.000,00
Berufsschülerhaltungsbeitrag	40.800,00
Standesamtsverband	60.300,00
Staatsbürgerschaftsverband	24.565,00
Schul- und Kindergartenheizung	111.559,20
Fremdenverkehrsförderung (u.a.Mitgliedsbeiträge)	16.804,00
Stromverbrauch und Instandhaltung der Ortsbeleuchtungen	164.232,51
Landesumlage	384.675,00
Sozialhilfeumlage	384.708,68
Beitrag an Rotes Kreuz	7.336,00
Tierkörperverwertungsanstalt	21.346,15
Pensionsverband der Gemeindeärzte	36.540,00
Gemeindeärztlicher Dienstbeitrag	25.870,60
Gewerblicher Berufsschulrat	3.960,00

+0+0+0+0+0+0+0+0+0+0+0+0+0+0+0+0+0+0+0+0+0+

A K T U E L L E S I N K Ü R Z E

Gemeinderat **Johann Wagner** aus Kaltenbrunn hat mit Wirksamkeit vom 16. März 1992 sein Mandat als Gemeinderat zurückgelegt. Zu seinem Nachfolger wurde **Franz Sidl** gleichfalls aus Kaltenbrunn, bestellt.

==**==**==**==**==**==**==**==**==**==

Fertiggestellt wurde unter tatkräftiger Mitwirkung der Ortsbevölkerung die Renovierung der Ortskapelle in **Wielands**. Nun ist die Ortskapelle von **Kleingöttfritz** an der Reihe, wo man bereits mit den Arbeiten begonnen hat. Zuerst werden der Turm und das Kapellendach saniert.

====**==**==**==**==**==**==**==

Wie in der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung berichtet wurde, fördert die Gemeinde die Errichtung von **Solaranlagen**. Zum Selbstbau dieser Solaranlagen hat sich bereits die Interessengruppe zusammengefunden und ist schon eifrig am Werk.

==**==**==**==**==**==**==**==**==**==

Gemäß des Bestimmungen des neuen NÖ Tourismusgesetzes hebt die Gemeinde Grafenschlag nun eine **Orts- und Regionaltaxe** ein. Pro Nächtigung sind 3 Schilling zu bezahlen, was nur die Nächtigungen in Gasthöfen und bei Privatzimmervermietern - und auch da mit Ausnahmeregelungen - betrifft.

====**==**==**==**==**==**==**==

Zügig voran geht der Bau des **Musikheimes**. Unser Gemeindearbeiter Johann Sandler hat die Boden- und Wandfliesen am Gang und in den Sanitarräumen verlegt. Im großen Probensaal wurden die Holzverkleidungen verlegt und die Decke als Akustikdecke verlegt, wobei diesen Teil der Arbeiten die Musiker in Eigenleistung erbrachten.

==**==**==**==**==**==**==**==**==**==

Kehrperioden und Kehrbezirk

In einer Verordnung der NÖ Landesregierung vom Vorjahr 1991 wurden die Kehrperioden festgelegt.

Werden in einen Rauchfang Rauch bzw. Abgase von **festen Brennstoffen** eingeleitet, so sind diese Rauchfänge **alle zwei Monate** (sechsmal im Jahr) zu reinigen und zu überprüfen. Werden allerdings solche Rauchfänge im Sommer -genau in der Zeit zwischen 1.Juni und 30. September - nicht benützt, weil eben nicht geheizt wird, so genügt für diese vier Monate eine Reinigung und Überprüfung.

Werden Rauch und Abgase nach Verwendung von Ofenheizöl - **Heizöl extra leicht**- in einen Rauchfang eingeleitet, so haben Reinigung und Überprüfung **alle vier Monate** zu erfolgen, also bloß dreimal im Jahr.

Heizt man hingegen nur mit gasförmigen Stoffen - Erdgas, Propangas - sogenügt **einmal im Jahr** eine Reinigung und Überprüfung.

Wenn nun in einen Rauchfang Rauch und Abgase von festen und flüssigen Brennstoffen, von festen und gasförmigen Brennstoffen oder überhaupt von allen drei Kategorien von Brennstoffen eingeleitet werden, so gilt die Regelung für **festen Brennstoffe**, sind also derartige Rauchfänge gleichfalls sechsmal im Jahr zu reinigen und zu überprüfen.

Der bisher zuständige Rauchfangkehrermeister Krivetz in Ottenschlag hat die Einhaltung der oben angeführten Kehrordnung auf Nachfrage der Gemeinde hin zugesichert. Aufgrund der neuen Kehrgebietseinteilung kann auch Rauchfangkehrermeister Steinkleiber in Großheinrichschlag in unserer Gemeinde Kehrarbeiten durchführen. Ein Wechsel ist jedoch nur in der Form möglich, daß man diesen dem Gemeindeamt anzeigt. Die Gemeinde beauftragt dann den gewünschten Rauchfangkehrer, die Kehrarbeiten durchzuführen.

Schülerarbeiten

Im Mai dieses Jahres werden die Pflichtschulen des Bezirkes Zwettl vorgestellt. Ort dieser Präsentation ist Traunstein. Auch die Volksschule Grafenschlag wird sich daran beteiligen und Schülerarbeiten ausstellen.

Bundespräsidentenwahl

Der Bundespräsident der Republik Österreich wird am **Sonntag, 26. April 1991 neugewählt**. Wer am Stichtag 3. März 1992 das 19. Lebensjahr vollendet hat, also spätestens am 3. März 1973 geboren wurde, ist **wahlberechtigt**, wenn er die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und auch sonst vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist.

ALTBATTERIEN

Altbatterien und Altakkus sind **PROBLEMSTOFFE** und dürfen **keinesfalls in den Hausmüll gegeben werden**. Der **HANDEL** ist gesetzlich verpflichtet, diese zurückzunehmen und einer geordneten Entsorgung zuzuführen.

Die Konsumenten sollen daran erinnert werden, daß man aktiv zum Umweltschutz beitragen kann, wenn man

- ** Strom aus der Steckdose benützt
- ** Batterien nur dort verwendet, wo es keinen Netzanschluß gibt
- ** nur langlebige, schadstoffreduzierte Batterien verwendet.

HÄUSER UND WOHNUNGEN

Immer wieder werden an die Gemeinde Grafenschlag Anfragen gerichtet, ob in der Gemeinde Häuser zu erwerben oder Wohnungen zu vermieten sind. Wer also ein Haus verkaufen oder eine Wohnung vermieten will, möge diese Absicht dem Gemeindeamt bekanntgeben.

Wir begrüßen als neue Gemeindebürger

		geboren am
Verena Fuchs	Kleingöttfritz	2. April 1991
Elisabeth Honeder	Wielands	23. Mai 1991
Katharina Hofbauer	Kaltenbrunn	21. Juni 1991
Melanie Hobegger	Grafenschlag	29. August 1991
Manuela Sandler	Bromberg	31. August 1991
Lisa Mayer	Kleingöttfritz	6. September 1991
Michael Mayer	Kleingöttfritz	6. September 1991
Daniel Wagesreiter	Kleinnondorf	15. Oktober 1991
Thomas Heiderer	Bromberg	8. November 1991
Alexander Neubauer	Wielands	12. Dezember 1991
Herbert Hochstätger	Schafberg	5. März 1992

Den Bund der Ehe haben geschlossen

Josef Moser, Kleingöttfritz, und Maria Grünstäudl, Jahrings, am 15. März 1991.

Josef Wagesreiter, Kleinnondorf, und Brigitta Permoser, Kleinpertholz, am 10. Mai 1991.

Susanne Wagner, Kaltenbrunn, und Erich Lang, Schafberg, am 28. Juni 1991

Elfriede Lackner, Kleinnondorf, und Heinz Haslinger, Martinsberg, am 1. August 1991

Martina Schrottmeyer, Kleinnondorf, und Erwin Pölll, Großgöttfritz, am 2. August 1991.

Andreas Meneder, Kleinnondorf, und Susanne Amon, Echsenbach, am 11. Oktober 1991

Beate Schrottmeyer, Kleinnondorf, und Peter Kolm. Dietmanns, am 25. Oktober 1991.

Christa Hochstätger, Grafenschlag, und Gerald Steininger, Grafenschlag, am 14. November 1991.

Johannes Steininger, Grafenschlag, und Karin Hahn, Ottenschlag, am 14. Feber 1992.

Rupert Trauner, Kleinnondorf, und Bettina Herzog, Altpölla, am 18. Feber 1992.

Wir betrauern unsere Verstorbenen

		Jahrgang	verstorben am
Engelbert M e n e d e r	Schafberg	1919	19.3.1991
Johann S t r a s s e r	Schafberg	1919	12.4.1991
Hermann W a l t e r	Kleinnondorf	1904	10.5.1991
Agnes S c h ö n h o f e r	Langschlag	1892	18.6.1991
Maria E i n s i e d l	Grafenschlag	1909	23.7.1991
Johann S t e i n i n g e r	Kleinnondorf	1910	13.8.1991
Rosa G r u b e r	Grafenschlag	1916	17.8.1991
Maria T i t z	Kleingöttfritz	1912	6.9.1991
Maria S c h ö n h o f e r	Langschlag	1913	14.9.1991
Josef M e n e d e r	Schafberg	1913	14.10.1991
Günther W a g n e r	Kaltenbrunn	1947	16.11.1991
Maria T r o n d l	Schafberg	1913	5.12.1991
Johann R a t h b a u e r	Grafenschlag	1896	13.2.1992

Kostenlose Beratung Blumenschmuckaktion

Damit Eltern sprachgestörter und hörbehinderter Kinder die Möglichkeit haben, sich über Hilfsmaßnahmen zu informieren, hält das Amt der NÖ Landesregierung, Sozialabteilung, am Mittwoch, 8. April von

9 bis 12 Uhr

in der Bezirkshauptmannschaft Zwettl eine kostenlose Beratung ab.

Bei dieser Beratung können auch betroffene Kinder mitgebracht und vorgestellt werden.

Soforthilfe bei Todesfällen

Erfahrungsgemäß erhält eine Witwe erst nach einigen Monaten die Witwenpension ausbezahlt. Die Sozialabteilung der Bezirkshauptmannschaft Zwettl ist nun in der Lage, einer Witwe **gleich** nach dem Ableben des Gatten unbürokratisch helfen zu können. Vorerst kann ein Pensionsvorschuss ausbezahlt oder überwiesen werden und weiters können für minderjährige Kinder, die im Haushalt der Witwe leben, sofort Familienbeihilfen ausgezahlt werden. Weiters ist auch ein Vorschuss auf die Waisenpension möglich. Die Rückzahlung der Vorschüsse erfolgt dann direkt durch die Pensionsversicherungsanstalt.

Wie in den abgelaufenen Jahren, so wird auch heuer wieder die Marktgemeinde Grafenschlag sich an der Aktion Niederösterreich im Blumenschmuck beteiligen.

Deshalb möchten an dieser Stelle die Marktgemeinde und der Verschönerungsverein diese Aktion unserer Bevölkerung in Erinnerung rufen. Man hat ja dafür bisher schon viel Verständnis aufgebracht und wirklich sehenswerte Aktivitäten zustande gebracht. Allen Mitbürgern, die sich daran bisher beteiligt haben, gilt der besondere Dank der Gemeinde und des Verschönerungsvereines.

Daran wird die Bitte geknüpft, heuer wieder, und noch in verstärktem Maße, mitzumachen. Denken wir daran, daß es nicht bloß um ein gutes Abschneiden bei der Blumenschmuck-Aktion geht. Von einem gepflegten Ortsbild und Blumenschmuck profitiert die Ortsbevölkerung selbst am Meisten. Eine saubere Wohnung, ein Blumenstrauß am Mittagstisch, das schafft Wohlbehagen. Was für die Familie gilt, das hat auch für den Ort seine Gültigkeit, in einem sauberen, freundlichen Ort fühlt man sich wohl noch mehr daheim, Blumenschmuck und gepflegtes Ortsbild schaffen Lebensqualität.

Organische Stoffe haben nichts im Restmüll verloren !

Müllsortierung ist längst nicht mehr das "Privathobby" umweltbewußter Hausfrauen. Von der Behörde wird Mülltrennung vorgeschrieben und im heurigen Sommer geht man noch einen Schritt weiter: ab 1. Juli dürfen organische Stoffe nicht mehr zum Restmüll gegeben werden.

Die im Vorjahr angeordnete und eingeführte Mülltrennung wird bereits von vielen Gemeindegürgern zufriedenstellend durchgeführt. Für dieses Verständnis und den Einsatz möchte sich die Gemeindevertretung sehr herzlich bedanken.

Aber der organische Anteil im Restmüll bereitet noch immer ein besonderes Problem. Wie schon gesagt, ab 1. Juli 1992 darf es keine organischen Abfälle mehr im Restmüll geben. Man wird dies auch seitens des Müllverbandes überprüfen.

Sollte die Trennung nicht klaglos funktionieren, ist an die Einführung der Biotonne gedacht. Dies bedeutet jedoch

zusätzlich hohe Kosten - und das sollte auf alle Fälle vermieden werden.

Aus diesem Grund planen unsere Umweltgemeinderäte - im späteren Frühjahr, wenn die Witterung bereits eine praktische Vorstellung der Eigenkompostierung im Freien zuläßt - einen Vortrag über die Kompostierung der organischen Haus- und Gartenabfälle.

Alle bäuerlichen Haushalte mögen die anfallenden organischen Küchenabfälle auf der ohnehin vorhandenen Düngerstätte lagern, wodurch ja die Kompostierung gegeben ist.

Wir hoffen sehr auf das Verständnis und die aktive Mithilfe der gesamten Bevölkerung. Wir sind der Überzeugung, daß in unserer Gemeinde die Einführung der Biotonne nicht notwendig sein wird und damit eine getrennte, kostspielige Abfuhr der organischen Abfälle vermieden werden kann.

Altkleidersammlung

Da wiederum eine Firma gefunden wurde, welche die Alttextilien einer Weiterverwertung zuführt, kann auch im heurigen Jahr eine Altkleidersammlung im Bezirk Zwettl durchgeführt werden.

Einer Wiederverwertung - Putzketzen, Material für Papiererzeugung - können nur trockene und saubere Bekleidungsstücke, Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche zugeführt werden. Bitte nicht nasse Kleidung, Textilabfälle, Schuhe, Kinderspielzeug, Teppiche, Matratzen etc. in die wiederum von der Gemeinde den Haushalten zugestellten Sammelsäcke geben.

Nach Erhalt der Sammelsäcke mögen die Gemeindegürgern die angefallenen Alttextilien einfüllen, die Säcke verschnüren und diese möglichst umgehend nach Erhalt, **spätestens aber bis Freitag, 22. Mai Mittag** abgeben. Für den Ort Grafenschlag ist das Gemeindeamt der Sammelort, in den anderen Katastralgemeinden möge man die Säcke zum Ortsvorsteher bringen.

Durch die Altkleidersammlungen werden Altstoffe in beträchtlichen Mengen einer Wiederverwertung zu geführt,

Gerichtstage

Wie unserer Bevölkerung ja bekannt sein dürfte, gibt es das Bezirksgericht Ottenschlag seit einigen Monaten nicht mehr, es wurde mit dem Bezirksgericht Zwettl zusammengelegt. Seitens des Präsidenten des Kreisgerichtes Krems wurde in einem Rundschreiben darauf hingewiesen, daß die Gründung der Bezirksgerichte auf die Verkehrssituation der damaligen Zeit Rücksicht nahm. In der heutigen Zeit sind also größere Entfernungen zumutbar - zumindest nach der Meinung der zuständigen Behörden.

Es wird darauf verwiesen, daß aber das Notariat in Ottenschlag in seinem Bestand gesichert bleibt.

Weiters wird das Bezirksgericht Zwettl in den Amtsräumen des bisherigen Bezirksgerichtes Ottenschlag an jedem **Dienstag von 8 bis 12 Uhr** einen Gerichtstag abhalten. Im Rahmen dieses Gerichtstages können alle gerichtlichen Geschäfte durchgeführt werden, also beispielsweise Verhandlungen, Beglaubigung von Unterschriften, es werden Grundbuchsätze ausgestellt und Rechtauskünfte erteilt.

JAHRESRÜCKSCHAU 1991 DER FF GRAFENSCHLAG

Die Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag mußte 1991 zu einem Brand ausrücken, wobei 6 Mann 6 Stunden im Einsatz standen. Für 20 technische Einsätze standen 99 Mann 230 Stunden im Einsatz, 320 Kilometer mußten gefahren werden und 990 Meter Schläuche wurden gelegt. 18 mal kam das Tanklöschfahrzeug und achtmal das Kommandofahrzeug zum Einsatz.

Unserer Feuerwehr gehören derzeit 47 Aktive und 7 Mann Reserve an. Bedeutend ist die Bereitschaft, sich weiterzubilden. Innerhalb der Feuerwehr sind 2 Träger des Feuerwehrleistungsabzeichens in Gold und 36 desjenigen in Silber. Das Funkleistungsabzeichen haben in Gold ein Mann, in Silber 5 und in Bronze 2 erreicht.

Die Wettkampfgruppe der FF Grafenschlag hat sich im Vorjahr erfolgreich an den Leistungsbewerben in den einzelnen Abschnitten und auf Bezirksebene beteiligt.

Sechs Feuerwehrkameraden haben den Grundlehrgang absolviert, es sind dies Wilfried Gatterer, Josef Meneder, Herbert Vogl, Leopold Kellner, Wolfgang Hochleitner und Martin Vogl. Wilfried Gatterer und Josef Meneder haben überdies den Atemschutzträgerlehrgang absolviert. Aus Anlaß des Florianitages konnten drei neue, junge Feuerwehrkameraden angelobt werden, nämlich Leopold Kellner, Wolfgang Hochleitner und Martin Vogl. Andererseits wurde auch langjährige Treue zur Feuerwehr gebührend ausgezeichnet. Bruno Weichselbaum, Robert Gerstbauer und Johann Hebenstreit gehören bereits 40 Jahre der FF Grafenschlag an, 25 Jahre dient Josef Schierhuber in ihren Reihen.

Auch unser Kommandant OBI Johann Fuchs konnte ein Jubiläum begehen, auch er gehört seit 25 Jahren der FF Grafenschlag an und er wurde überdies mit dem Verdienstzeichen 2. Klasse dekoriert. Wir gratulieren ihm herzlich und danken ihm für seinen beispielgebenden Einsatz zum Gedeihen der Feuerwehr in unserer Gemeinde. Aber auch alle anderen Geehrten sind ein besonderes Beispiel für die Jugend. Erfreut ist man bei der FF Grafenschlag auch darüber, daß einige Kameraden 1991

erfolgreich die Prüfung für das Funkleistungsabzeichen abgelegt haben, nämlich Wilhelm Gerstbauer für Bronze und Herbert Flicker, Helmut Riß und Andreas Stiedl für Silber.

Auch einige Beförderungen sind anzuführen. Zum Feuerwehrmann wurden befördert: Wilfried Gatterer, Josef Meneder, Herbert Vogl, Martin Vogl, Leopold Kellner und Wolfgang Hochleitner. Anton Rosenmaier wurde zum Oberbrandmeister (OBM) befördert.

Zu einem vollen Erfolg wurde der heurige Feuerwehrball am Faschingsamstag, 29. Feber 1992. Der Saal Hobegger war bis auf den letzten Platz besetzt, zum Rekordbesuch kam Bombenstimmung. Kommandant Fuchs konnte Abgeordnete zum Bundesrat Agnes Schierhuber, Bürgermeister Engelbert Heiderer, Unterabschnittskommandant Erich Schierhuber, Ehrenmitglied Altbgm. Rudolf Adensam und Abordnungen der Feuerwehren Traunstein, Lugendorf und Kleinweißbach willkommen heißen.

Der Reinertrag des Balles ist für die Feuerwehr sicher wichtig. Es gibt nicht alle paar Jahre "spektakuläre" Anschaffungen, wie etwa einen Tankwagen. 1991 hat man aber für die anfallenden Kosten für Ausrüstung, Kurse, etc. immerhin 100.000 Schilling ausgegeben, kleinere Beträge, die sich summieren und die zum Erhalt der Schlagkraft der Feuerwehr unbedingt erforderlich sind. Daher ist es auch notwendig, daß die Feuerwehr über finanzielle Rücklagen verfügt.

In diesem Sinne möchten sich der Kommandant und die Mitglieder der FF Grafenschlag sehr herzlich bei allen Gemeindebürgern für die ständige, bereitwillige und großzügige Unterstützung der Anliegen der Feuerwehr

bedanken und auch weiterhin um diese Großzügigkeit ersuchen.

Feuerwehr bedanken und auch weiterhin um diese Großzügigkeit ersuchen.

Gleichzeitig möchte die FF Grafenschlag schon jetzt sehr herzlich zum diesjährigen Feuerwehrheurigen am 11. und 12. Juli einladen.

FERNWÄRMEFÖRDERUNG

Umweltorientiertes Heizen mittels Fernwärme ist auch für landeshauptmann Siegfried Ludwig und die NÖ Landesregierung ein besonderes Anliegen. Deshalb wurden landesweit im Rahmen der Ökosonderaktion 100 Millionen Schilling bereitgestellt. Durch diese Förderungsmaßnahmen soll nicht allein die Umweltsituation verbessert werden, ein weiteres besonderes Anliegen ist die damit verbundene Steigerung der regionalen Wertschöpfung. Bessere Auslastung, also möglichst viele Abnehmer vom Anfang an, hebt die Wirtschaftlichkeit derartiger Anlagen für Fernwärme.

Folgende Förderungsarten sind vorgesehen: Planungskostenzuschuß, Darlehen bis zu 50 Prozent der Investitionskosten für die Errichtung und Erweiterung von Fernwärmeanlagen, Fernwärmeeinstiegsprämie (verlorener Zuschuß von 25.000 Schilling für Ein- und Zweifamilienhäuser, 5.000 Schilling je Wohneinheit für Wohnblöcke, 25 Prozent der Anschlußkosten für öffentliche Gebäude, Industrie- und Gewerbebetriebe).

Nach einer ersten Information in unserer Gemeindezeitung im Vorjahr haben sich bereits einige Interessenten gemeldet. Im Hinblick auf die Verwirklichung des Kanalprojektes in Grafenschlag in den nächsten fünf Jahren wäre es dringend erforderlich, daß sich etwaige Interessenten beim Gemeindeamt melden, um die Planung noch so zeitgerecht durchführen zu können, damit die notwendigen Grabungsarbeiten mit der Verlegung des Kanals koordiniert werden können.

Kostenersatz

Für die im Zuge der Entkeimung unserer Wasserversorgungsanlage im Vorjahr notwendige Wassermenge wurde eine Vergütung von 2 Kubikmeter pro Haushalt zugesagt. Deswegen werden bei der Abrechnung des Wasserverbrauches für das zweite Vierteljahr 1992 vom jeweils angezeigten Zählerstand pro Haushalt zwei Kubikmeter Wasser nicht verrechnet.

NÖ- Radrundfahrt

In der Zeit vom 7. bis 10. Mai findet heuer die Niederösterreich- Radrundfahrt statt, die auch heuer wieder auf eine internationale Teilnehmerliste verweisen kann.

Am 3.Tag wird von Gars nach Schrems gefahren. die 4.Etappe beginnt am 9.Mai um 10 Uhr in Schrems. Zielort ist Waidhofen an der Thaya, das aber über einen "Umweg" erreicht wird, insgesamt sind an diesem Tag 164,7 km zu bewältigen. Dabei wird auch unser Gemeindegebiet durchquert.

Die Radfahrer fahren u.a. von Groß Gerungs über Griesbach nach Arbesbach und kommen nun über Rappottenstein und Roiten nach Grafenschlag. Laut offiziellem Zeitplan werden um 11,52 Uhr die ersten Radfahrer von Roiten kommend in die Bundesstraße nach Grafenschlag einbiegen. Hier ist auch die Bergwertung vorgesehen. Im Ortsgebiet von Grafenschlag wird dann nach Kaltenbrunn abgebogen und dort geradeaus an der Kapelle vorbei auf dem Güterweg nach Kleinweißenbach und weiter nach Königsbach gefahren.

Für die Durchquerung der Gemeinde Grafenschlag sind etwa zehn Minuten vorgesehen. Die Radfahrer haben dann an diesem Tag, wenn sie in Kaltenbrunn eintreffen, genau 73 Kilometer zurückgelegt, wofür zwei Stunden Fahrtzeit vorgesehen sind.

Arbeit ist eine Sucht, die wie eine Notwendigkeit aussieht

Peter Altenberg

Preisschnapsen

Sehr herzlich lädt auch heuer wieder der USC Grafenschlag zu seinem schon traditionellen Preisschnapsen ein. Dieses findet am Sonntag, 29. März ab 13 Uhr im Gasthaus Bauer in Grafenschlag statt. Es gibt acht Hauptpreise und acht Trostpreise. Karten für das Preisschnapsen sind erhältlich im Postamt, Kaufhaus Hochstöger und Gasthaus Bauer in Grafenschlag. Der USC Grafenschlag lädt herzlichst zu dieser Veranstaltung ein und freut sich auf zahlreiche Teilnehmer aus nah und fern.

Büro für Landschaftsplanung

Gerne stellen wir eine zukunftsorientierte Einrichtung vor, die ein Bürger unserer Gemeinde geschaffen hat. Dipl. Ing. Arnold Kainz hat in Grafenschlag Nr. 93 sein Büro für Landschaftsplanung und Landschaftsökologie eröffnet. Wir wünschen ihm in der Zukunft viel beruflichen Erfolg.

Landschaftsplanung und Landschaftsökologie haben nicht nur große Zukunftschancen, sondern können auch mit einem sehr breit gefächerten Aufgabenbereich aufwarten, worüber nun ein wenig informiert werden soll.

Zu **Landschaftsbau** und **Landschaftssicherung** gehören extensive Dachbegrünung, Fassaden- und Lärmschutzbegrünung, der Bereich der Ingenieurbiologie, etwa bei Erosionsschutzbegrünungen, die Anlage von Feuchtbiotopen und die ökologische Bauaufsicht.

Wichtig ist die **Baumpflege**, es werden Baumpflegekonzepte erstellt, Baumschäden und Standsicherheit werden untersucht und hierauf Pflegeeingriffe festgelegt.

Besonders umfassend und interessant ist der Bereich der **Grünraumgestaltung**. Hier reicht die Palette von naturnaher Gartengestaltung im Privatbereich über die

öffentlichen Grünanlagen, die Rekonstruktion historischer Gärten bis zur Straßenraumgestaltung und Dorferneuerung. Eigentliche **Landschaftsplanung** beschäftigt sich mit der Erstellung ganzer Landschaftspläne und von Fachbeiträgen zu Umweltverträglichkeitsprüfungen und Raumordnungskonzepten.

Abschließend und umfassend werden **Naturschutz und Landschaftspflege** vereinigt in großräumigen Konzepten, etwa für Biotopverbundsysteme, Zurückversetzung von Fließgewässern in den "Naturzustand" und schließlich allgemeine Landschaftspflegeprogramme.

Wer im Hinblick auf Landschaftspflege Wünsche und Anfragen hat, wende sich an Dipl. Ing. Arnold Kainz, der eine sachkundige Beratung garantiert.

HAMERLINGS JUGENDFREUND AUS GRAFENSCHLAG

"Bruderkuß Euch Landsgenossen !
Gruß Dir, theure Heimerde !
Wie mein Bild Du trägst, so trag ich
Deines in mein Herz geschlossen."
Worte des großen Waldviertler Dichters
Robert Hamerling, die für
ihn keineswegs ein bloßes Lippenbekenntnis
waren. Auch außerhalb des
Waldviertels hat er seiner Geburtsheimat-
die Treue gehalten.

Wenig bekannt ist, daß Robert Hamerling auch unsere Heimatgemeinde GRAFENSCHLAG kannte und mehrmals besucht hatte, war hier doch sein Jugendfreund Anton Bruckner beheimatet.

Es kann hier keineswegs der gesamte Lebenslauf von Robert Hamerling vorgestellt werden. Es wird bloß daran erinnert, daß er 1830 in Kirchberg am Walde geboren wurde, Sängerknabe im Stift Zwettl war, in Wien studierte und dann als Gymnasialprofessor in Triest und Graz wirkte, wo Robert Hamerling 1889 verstorben ist.

Jugendfreund Anton Bruckner

Aus der Sängerknabenzeit Hamerlings stammt bereits die Freundschaft mit Anton Bruckner, worüber der Dichter in seiner von ihm selbst verfassten Lebensbeschreibung berichtet:

"Die Liebe kommt leicht zu früh im Menschenleben, die Freundschaft nie. ... Ich fand zu rechter Zeit in Anton Bruckner einen Freunde, einen treuen Kameraden und täglichen Genossen.

Bruckner war, wie ich, ein Sohn des Waldviertels, Kind armer Bauersleute zu Grafenschlag in der Gegend von Zwettl. Im Stifte, wo er in den Schulferien sich einzufinden pflegte - er besuchte das Gymnasium in Krems - hatte ich früh seine Bekanntschaft gemacht. Zwei poetisch gestimmte, poetisch veranlagte Knabenseelen mußten sich rasch zusammenfinden. Entscheidend aber kam dabei ohne Zweifel jene scheinbar grundlose Sympathie ins Spiel, welche oft auch Menschen, die nichts Gemeinsames haben, sich vielmehr so unähnlich als möglich sind, besonders in der Jugend für eine Reihe von Jahren aneinanderkettet.

(Fortsetzung folgt)

